

Wissenschaft

Wissenschaft, wenn sie mit gesunden Verstand, sorgfältig und ohne Ideologie betrieben wird, liefert uns Strukturen und Ordnungssysteme, auf die wir uns in unserer täglichen Arbeit sehr nützlich und hilfreich beziehen können.
Ohne sie kann es schnell beliebig werden.

“Wissenschaft ist Kenntniss. Die Anwendung dieser Kenntniss ist Kunst, d. h. die Kenntnisse auf den Einzelfall übertragen können.” J. T. Kent

Systematische Homöopathie

Arzneien sind nicht nur für sich stehende Substanzen oder individuelle Wesenheiten sondern gehören zu natürlichen Gruppen und enthalten daher Merkmale dieser Gruppe und zugleich individuelle Charakteristika. Deswegen können Arzneien ebenso in Naturreichen wie Mineral-, Pflanzen-, Tierreich und deren Unterordnungen eingeteilt werden.

Kurze Zusammenfassung PSE

- der Patient erlebt sich als unvollständig wie ein Element und sucht Verbindungen die ihm maximale Stabilität geben.
- Periodensystem und seine Struktur
Anfang und Ende, Entstehung und Zerfall von Materie, entspricht beim Menschen Leben und Tod.
- Atomgewicht entspricht der Masse des Ichs, dem *Gewicht* seiner Persönlichkeit.
- Anzahl der Elektronenschalen zeigt die inneren Ressourcen
- Elektronenanzahl in den Außenschalen spiegeln den Einflussbereich in die äußere Welt wieder

Periodensystem

	Col 1	Col 2	Col 3	Col 4	Col 5	Col 6	Col 7	Col 8	Col 9	Col 10	Col 11	Col 12	Col 13	Col 14	Col 15	Col 16	Col 17	Col 18
Row 1	<u>H</u>																	<u>He</u>
Row 2	<u>Li</u>	<u>Be</u>	<u>B</u>							<u>C</u>					<u>N</u>	<u>O</u>	<u>F</u>	<u>Ne</u>
Row 3	<u>Na</u>	<u>Mg</u>	<u>Al</u>							<u>Si</u>					<u>P</u>	<u>S</u>	<u>Cl</u>	<u>Ar</u>
Row 4	<u>K</u>	<u>Ca</u>	<u>Sc</u>	<u>Ti</u>	<u>V</u>	<u>Cr</u>	<u>Mn</u>	<u>Fe</u>	<u>Co</u>	<u>Ni</u>	<u>Cu</u>	<u>Zn</u>	<u>Ga</u>	<u>Ge</u>	<u>As</u>	<u>Se</u>	<u>Br</u>	<u>Kr</u>
Row 5	<u>Rb</u>	<u>Sr</u>	<u>Y</u>	<u>Zr</u>	<u>Nb</u>	<u>Mo</u>	<u>Tc</u>	<u>Ru</u>	<u>Rh</u>	<u>Pd</u>	<u>Ag</u>	<u>Cd</u>	<u>In</u>	<u>Sn</u>	<u>Sb</u>	<u>Te</u>	<u>I</u>	<u>Xe</u>
Row 6	<u>Cs</u>	<u>Ba</u>	<u>La</u>	<u>Hf</u>	<u>Ta</u>	<u>W</u>	<u>Re</u>	<u>Os</u>	<u>Ir</u>	<u>Pt</u>	<u>Au</u>	<u>Hg</u>	<u>Tl</u>	<u>Pb</u>	<u>Bi</u>	<u>Po</u>	<u>At</u>	<u>Rn</u>
Row 7	<u>Fr</u>	<u>Ra</u>	<u>Ac</u>	Rf	Db	Sg	Bh	Hs	Mt									
				La	Ce	Pr	Nd	Pm	Sm	Eu	Gd	Tb	Dy	Ho	Er	Tm	Yb	Lu
				Ac	Th	Pa	U	Np	Pu	Am	Cm	Bk	Cf	Es	Fm	Md	No	Lr

Reihen des PSE

1. Reihe – Entstehung von Materie aus Energie
Sein oder Nicht sein, (beim Menschen = Zeugung)
2. Reihe – Ent-bindung, Trennung von der Einheit
3. Reihe – Säugling, Beziehung Mutter, Nähe, Identität,
4. Reihe – Wir, Gemeinschaft, Familie, Regeln,
Gewissensbildung, Aufgaben, Gesellschaft,
5. Reihe – Lernen, forschen, neues entdecken,
begreifen, analysieren, optimieren, Kunst, Technik
6. Reihe – Macht, Beherrschen, Willkür, Führung

'Mineralmenschen' nehmen auf der
Empfindungsebene Unvollständigkeit
wahr, 'Pflanzenmenschen' eine
allgemeine Empfindlichkeit auf Reize
und reagieren darauf

Pflanzen

Fester Standort, verwurzelt, daher der Umgebung und den äußeren Einflüssen ausgeliefert. Sie sind angewiesen auf günstige Bedingungen zur Entfaltung. Als Reaktion passen sie sich an ständig sich verändernden Umständen

empfinden und reagieren

„Pflanzenmenschen“

*empfindlich auf äußere Reize, Bedingungen,
Umgebungen, Stimmungen, wechselhaft,
schwankend, sensibel, Phantasievoll, künstlerisch,
feinsinnig, reizbar, emotional, übertrieben, reaktiv*

Reizbarkeit am Beispiel der Mimose



Wahrnehmungsmuster der Pflanzenmenschen

Es wird ihnen leicht zu viel, brauchen dann eine andere Umgebung um sich zu regenerieren, nehmen Störungen Unstimmigkeiten schnell wahr, schnell überfordert, brauchen immer wieder Rückzug, erholen sich dann aber schnell

Pflanzenerleben

- ◆ Etwas geschieht ihnen von Außen und sie reagieren, etwas wirkt auf sie ein, ein äußerer Reiz, eine Atmosphäre, ein Lufthauch, Temperatur, eine Stimmung, eine Art und Weise, eine Stimmung, der Tonfall und das erzeugt eine Reaktion
- ◆ Es entsteht eine Empfindung und oftmals das Gegenteil davon
- ◆ Reaktionen: aktiv, passiv oder kompensieren um es erträglicher zu machen.

Michal Yakir und Mahesh Gandhi



Botanik und Psychiatrie

Michal Yakir (Botanikerin und Homöopathin)

hat die Analogie zwischen den Evolutionsphasen und den menschlichen Entwicklungsstufen entdeckt und ausgearbeitet

Je undifferenzierter und primitiver die Pflanze, desto schwächer ist das Ego, bzw. die Persönlichkeit entwickelt

Evolution als Analogie zur menschlichen Entwicklung

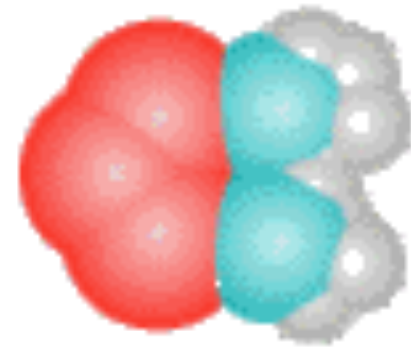
Das Pflanzenreich ist Ausdruck eines immer weitergehenden Wachstums- und Entwicklungsprozesses. So kann die Evolution des Pflanzenreichs in Übereinstimmung mit seiner sich entwickelnden Natur mit der Entwicklung des Menschen verglichen werden, da seine angeborene Natur ebenfalls ein ständiges Wachstum ist. Wenn diese Entwicklung bei einem Menschen zum Stillstand gekommen ist (Krankheit), kann ihr mit der Arznei, welcher genau diesem Entwicklungszustand entspricht, die Möglichkeit einer tiefen Heilung und Weiterentwicklung geschenkt werden

Pflanzen und Evolution

Es gibt ganz einfach entwickelte Pflanzen
bis hin zu den hochentwickelten Pflanzen.

Evolution in allen Naturreichen

Minerals



Hydrogen Series

Carbon Series

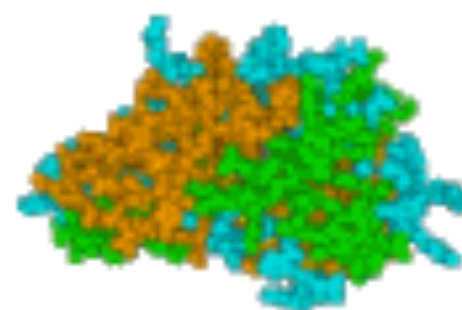
Silica Series

Ferrum Series

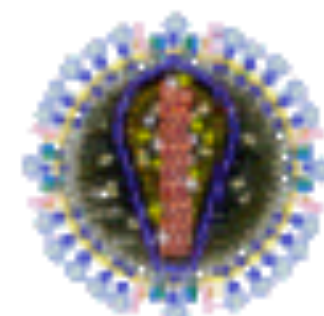
Silver Series

Gold Series

Bacteria



Virus



Algae



Fungi



Plants



Conifers

Magnoliidae

Hamamelidae

Caryophyllidae

Dilleniidae

Rosidae

Asteridae

Zingiberidae

Liliidae

Commelinidae

Areceidae

Animals



Molluscs

Arachnida

Insects

Vertebrates

Fishes

Reptiles

Birds

Mammals

Analogie vom Pflanze und Mensch

Die Evolutionsstufen entsprechen der Entwicklung des Ichs

Je älter, primitiver, weniger differenziert und weniger entwickelt die Pflanze, um so schwächer die Persönlichkeit, das Ich, um so weniger Stärke, Willenskraft, Bestimmtheit, Abgrenzungsfähigkeit besitzt der Mensch

Was kann das Ego noch schwächen?

wenn wenig Ressourcen da sind (ganz frühe Entwicklungsstadien), wenn etwas das Ego sehr trifft (Schock, schlimme Krankheit, plötzlicher Verlust von Menschen, Heimat, Sicherheit, Unfall, etc), wenn man ein sehr starkes Superego hat (große Schuld, Selbstkritik und Selbstabwertung) wenn man schwach und alt ist

- ❖ Von primitiv zu differenziert
- ❖ Von einfach zu komplex
- ❖ Vom nur für sich sein zur Kooperation
- ❖ Von der Einheit zur Einzigartigkeit

Evolution und Entwicklung



Die Pflanzen haben herausgefunden, dass die beste Strategie die Zusammenarbeit ist. Die Sonnenblume ist speziell, sie hat nicht nur eine Blüte, es ist eine Ansammlung von Blüten. Sie hat viele kleine Blütchen in Kelchform und in jedem gibt es ein eigenes Staubgefäß. Für die Insekten sieht es aus, als wäre das eine einzige Blüte. Eine Blüte kann einen Samen hervorzubringen. Durch die Ansammlung von kleinen Blüten, muss das Insekt nicht weit fliegen. Für die Pflanze hat dies einen großen Vorteil, sie kann sehr viele Samen hervorbringen. Die **beste Strategie ist die Kooperation**

	BEFORE SEPARATION	HERE OR THERE	STRUGGLE FOR SEPARATION	NUTRITION	'I' & THE OTHER	'I' & THE GROUP
	MAGNOLIDS	HAMMAMELIDS	CARYOPHYLIDS	DILLENIDS	ROSIDS	ASTERIDS
Before life	Magnoliales Nympheales	Urticales		Dilniales Theales	Rosales Myrtales	Polmonales (Solanales)
Oral stage 0-1 years	Illiales Piperales	Urticales		Saraceniales Ebenales	Fabales	Gentianales
Anal stage 1-3 years	Laurels	Hamamelidales		Malavales	Malpigiales Geraniales	Gentianales
Early childhood 3-5 years	Aristolochiales Ranunculales	Hamamelidales	Caryophylliales	Malavales	Malpigiales Violales Euphorbiales	Gentianales Scrophulariales
School age 6-12 years	Ranunculales	Juglandales	Caryophylliales		Sapindales Cornales Rhamnales	Scrophulariales
Adolescence	Ranunculales	Myricales	Polygonales	Primulales	Rhamnales	Planaginales Rubiales
Young adult	Papaverales				Santanales	Laminales
Late adulthood	Papaverales	Fagales		Ericales Cucurbitales Capparales	Celastrales Apiales	Dispacales Campanulales Asteridales
Old age	Papaverales			Capparales Salicales	Apiales	Asteridales

Unterklassen

Die Säulen (Unterklassen) stellen eine Reise der Differenzierung und Unabhängigkeit vom Zustand der Einheit, von der Ganzheit des „Selbst“, hin zur Bildung eines individuellen Ichs dar: von der Einheit zur Trennung, zunächst vom weiblichen, später vom männlichen Element, wobei die Lehren und Themen beider Elemente aufgenommen werden.

Dies ermöglicht das Verlassen des natürlich gegebenen Egoismus, den Aufstieg zur Beziehung mit „dem Anderen“ und zur Interaktion und zum Kontakt mit der Außenwelt: Von der Einheit und dem Einssein zu einer einzigartigen Individuum, das mit dem Kollektiv zusammenarbeiten kann.

Auf der durch die Säulen dargestellten Entwicklungsreise strebt die menschliche Seele danach, Bewusstsein, Identität und Einzigartigkeit zu erlangen und dann wieder zur Quelle zurückzukehren, diesmal als bewusster Zeuge des wesentlichen Wunders der Schöpfung.

Reihen - Bewältigungsstrategien

Die Spalten im Pflanzensystem spiegeln die Bewältigungsstrategien wieder – sie zeigen, wie ich mit dem Problem der jeweiligen Unterklasse umgehe. Ein Psychologe namens Erikson hat sich mit den Entwicklungsstadien beschäftigt. Bei ihm gibt es 8 Stadien, aber in der Homöopathie haben wir noch das Uterus-Stadium – deshalb sind es 9 Stadien. Jedes Stadium hat eine Entwicklungs-Aufgabe – das sind psychosoziale Aufgaben. Wir reden beispielsweise von Vertrauen vs. Misstrauen. Ein neugeborenes Baby ist völlig abhängig. Es kann nicht alleine essen oder schlafen, es kann seine Ausscheidungen nicht kontrollieren – es kann nichts machen. Wenn das Baby gut umsorgt wird, wird es Vertrauen entwickeln. In jedem Stadium gibt es etwas, das entwickelt werden muss. Bei einem Kleinkind entwickelt sich Autonomie und Scham.



Mahesh Gandhi

Mir wurde klar, wenn ich die Menschen und die Arzneimittel aus der Entwicklungs-Perspektive verstehe, wird es sehr leicht, eine individuelle Verschreibung für meine Patienten zu finden

PEM

Das PEM dreht sich komplett um das innere Alter. Es dreht sich nicht um das biologische Alter, sondern wo man feststeckt. Man kann ein kleines Kind sein, aber sich schon wie ein Erwachsener oder wie ein alter Mann, verhalten der sehr ernst und weise ist, oder ebenso umgekehrt. Ein alter Mann verhält sich wie ein Jugendlicher oder ein kleines Kind (Alzheimer)

Individuation-Phasen

In den ersten Phasen entwickelt man Herz, Gefühle und später Verstand, Ratio, Vernunft

Vo der weiblichen Seite bekommt das Kind die unconditionierte Liebe vom Männlichen die konditionierte Liebe - Du bist gut, wenn Du es gut machst. Es hilft aber das Ego zu entwickeln und sich von der Mutter zu trennen.

„Mind divides, heart unites“

Themen der Unterklassen im Pflanzensystem



1: vor Trennung, vor dem Ich Weibl., Wasser-Qualität. Initiation der kreativen Energie. Verwirrung und Verlust des Weges. Ego schwach, abhängig, kann nicht allein handeln. Kommt schwer zurecht. Naiv. [Psorisch]	2: Hier oder dort, Grenzen Getrennt. Nicht hier/nicht da. Geschlüpft/verschluckt, getrennt/vereint. Klein/groß. Probleme lösen. Schwäche verbergen. Atrophie. Grenzen, Kribbeln, Haut, Lunge, Geschlechtsorgane [Sykotisch]	3: Der Held: Kampf um die Trennung Getrennt oder angepasst. Erster männl. Handlungs-Impuls. Mütterl. Kraft des Drachens bekämpfen. Abneigung Mutter/Kind. Oben oder unten. Herz. [Tuberkulin]	4: Reife, Nähren, Mutter-Kind Reifung der mütterlichen Qualität. Gleichgewicht der MW Elemente: genährt werden und eigenständig sein, annehmen und bei sich bleiben. Un-/Fähigkeit zu geben, sorgen, nähren und schützen. Sicherheit in der Familie, un-/geschützte Mutterschaft, Verlassensein und Trennung. Haben und Nicht-haben. Ansammeln / Mangel von Materie. Verdauung und Ernährung. [Carcinosin]	5: Ich und die Anderen Maskuline Qualität. Vater-Kind-Beziehung. Spaltung/ Gesetze und Grenzen. Religion, Fanatismus, Starre, Hierarchie, Kritik. Groll, Missmut. Arbeit und Verantwortung. Engagement, Hingabe. Beziehung, Partnerschaft. Konkurrenz. Gliedmaßen und Gelenke. [Syco-syphilitisch]	6: die Anderen, die Gruppe Starkes individuelles Ego. Egoismus. Rationalismus. Emotionale Unterdrückung. Schwäche der Weiblichkeit, hormonelle und Fruchtbarkeits-Themen. Beziehung zur Welt: Vergnügen, Sexualität, Status beeinträchtigt. Gegen die Welt: Überleben oder Sterben. Krieg. Eindringen, Allergien und Verletzungen. [Syphilitisch]
Weiblich: Mutter, wässrig, grenzenlos, Gefäß, empfänglich			Männlich: Vater, Grenzen, Hierarchie, Unterdrückung, Religion, Kontrolle, Kritik, trocken, starr		
Magnoliidae	Hamamelididae	Caryophyllidae	Dilleniidae	Rosidae	Asteridae

Von oben nach unten

Je weiter oben im Pflanzensystem desto mehr Psychischer, psychotischer. Je weiter unten, um so mehr physische Beschwerden, mehr Rigidität, wie Steifheit, Trockenheit, etc.)

Die Empfindungen gehen dann mehr in die äußeren, physikalischen Ebenen, mehr nach außen.

Entwicklungsstadien in den Reihen v

1. Reihe: vor der Geburt. Das Unbewusste. Geburt, Vor-geburthches. Unvorbereitet. Ursprünglich, nicht geboren werden wollen, Uterus, Schwangerschaft. Frühgeburt. Tod. Verbunden mit der Anderwelt. Abgrenzungsprobleme: Selbst, Innenwelt, materielle Welt. Unterscheidungsmangel. Unterbewusstsein. Mythen. Der Schamane.
2. Reihe: Lebensbeginn – (Orales Stadium, Urvertrauen) Mutterzeit. Bedürfnisse, sofortige Befriedigung. Kindlichkeit. Unsicherheit des Überlebens, Misstrauen, keine grundlegende Stabilität, mangelnde Bindung an die Mutter. Kein Erkennen des Anderen, autistische Isolation, Hoffnungslosigkeit. Enttäuschung, Erfolgslosigkeit.
3. Reihe: Kleinkind – (Analstadium, Wille und Scham). Autonomie, Kontrolle, Erlangen der 1. Macht, der 1. Trennung von Mutter. Grenzen (Haut). Halten. Das Eigene halten, Willensbildung. Scham, Kritik, Versagen. Selbst sein vs. Abhängigkeit und Selbstzweifel.
4. Reihe: Kindheit – Spiel, Neugier, Wissbegier, Erkennen, Auseinandernehmen. Initiative (oder keine). Lähmung. Unfähigkeit, sich Ziele zu setzen, Aufgaben oder Verantwortung zu übernehmen oder Grenzen zu setzen. Sex, Eindringen. Sexueller Missbrauch, Schwäche der primären sexuellen Fähigkeiten.
5. Reihe: Schule, Vorpubertät: Fähigkeit, Regeln, Gesetz und Normen – eigenes Können, Vorbereitung auf das Leben (Vaterzeit); Kognitive Entwicklung. Arbeit. Strenge. Soziales Lernen. Lernhemmung. Nicht hineinpassen, sich unfähig fühlen. Minderwertigkeit. Nichterkennen von Rollen und Sinn, Antriebslosigkeit. Ähnliche Probleme bei der Arbeit.
6. Reihe: Jugend: Identitätsaufbau oder -verwirrung. Selbstbild, Körperbild. Freiheit, Rebellion, Verhinderung. Übererregung, Phantasien und Pläne. Abhängigkeit von der Gruppe. Partnerfindung. Zielsetzung. Suche nach Vorbildern. Angst vor Erwachsenwerden. Faulheit, Pflichtvergessenheit, Apathie. Gegensätzliche Kräfte, Identitätsprobleme.
7. Reihe: Junge Erwachsene: Intimität, Taten. Erste Schritte als Erwachsene: Vergnügungssucht & und Leistung außerhalb der Familie. Alle starken Gefühle, Zeit zum Handeln, Erlangen einer Stellung und Unabhängigkeit \ Abhängigkeit ablegen. Probleme bei der Beziehungsaufnahme & Partnerschaft. Intimität und Fürsorge. Starke Sexualität, Isolation.
8. Reihe: Erwachsen: Kreativität und Fruchtbarkeit. Fähigkeit sich um andere zu kümmern, zu geben. Hingabe an höhere Ideale als Familie und sich selbst. Selbstausdruck finden. Fruchtlosigkeit, Sterilität, keine Entwicklung, kein Wandel, Erhalten. Frigidität, Kälte, Verhärtung und Tumore.
9. Reihe: Alter (Lebensübersicht) Vollendung und Weisheit des Alters. Ruhestand, Vorbereitung auf den Tod, auf Wiedervereinigung mit der Quelle. Unfähigkeit zur Vereinigung und die Lebenseindrücke abzuschließen, Bitterkeit, Feindseligkeit, Unzufriedenheit, Lebensüberdruß, Verzweiflung. Festhalten und Todesangst. Krebs, hart, steif, blockiert, zweite Kindheit.

1. Unterklasse = *Magnolidae*



Euphobiaceae

Tied & Untied
Bound & Unbound
Hidebound

-> Free, unbound

Malvales

Attached then
detached
Joined then
separated
Together then
separated

-> Independent,
self-confident

Ranunculaceae

Excited easily
Morbidly sensitive,
raw nerves
Excessive
irritability,
insulted
Sharp, stabbing,
stinging, bursting

Berberidaceae

Sudden, intense,
rapid changeability
at mental and
physical levels

-> Easily adapting

Magnolianaee

Confusion,
bewildered,
strange
Isolation
Withdrawal

-> Adaptable in
confusion

Papaveraceae

Intense,
unendurable pain
Torture, intense
suffering
Violence, fright and
shock
Agony

-> Peaceful, serene

Anacardiaceae

Caught
Stiff
Tight
Tension
Stuck
Cramps
Pressing

-> Always on the
move

Leguminosae

Splitting apart,
coming apart
Scattered,
fragmented
Bound together

-> Together and
unified

Rutaceae

Squeezed then
broken and crushed
Squeeze and
compress
Choking,
compressing
Stretching amel

Cactaceae

Constricted, made
smaller, shrunk,
contracted
Bound, trapped,
pressed
Downtrodden,
oppressed, weighed
down

-> Not affected by
oppression



**1: vor Trennung,
vor dem Ich**
Weibl., Wasser-Qualität.
Initiation der kreativen
Energie. Verwirrung und
Verlust des Weges. Ego
schwach, abhängig, kann nicht
allein handeln. Kommt schwer
zurecht. Naiv. [Pseurisch]

Weiblich: Mutter. wässrig, grau

Magnoliidae

Magnoliales, Nymphaeales
Ursprünglich. Beginn, rein/
unrein, Unklar, unbewusst,
verwirrt, schwindelig. Eskapis-
mus und Schwäche.

Illiciales, Piperales

Ich will - Ich kriege. Drang nach
Befriedigung führt zu Sucht,
Exzessen, in Sex, Essen, Spaß.
Niedere körperl. Bedürfnisse,
Stimulation oder Langeweile.

Laurales

Keine Grenzen, Zuversicht
oder Dauer. Ohne Abwehr,
hysterisch, existentielle Angst.
Bluten, Abort, Tod.

**Aristolochiales,
Ranunculales**

Instabil, verwirrt, antriebslos.
Penetriert, missbraucht. Ich-
schwäche, sexuelle Funktion.

Ranunculales

Kontrolliert, strenger Kontroll-
versuch. Keine Kontrolle über
sexuelle Kraft. Leicht gereizt,
sensibel und ängstlich. Angst
vor Normen. Sucht ideale
Welt, Sicherheit. Naiv bei der
Arbeit. Naivität, wie richtig
handeln? Verwirrt, verliert den
Weg. Süchtig. Schnell ermü-
det. Bleibt in allen Übergängen
hängen.

Papaverales

Unvorbereitetes, schwaches
Ich gegenüber erwachse-
nen Pflichten. Kommt nicht
zurecht, fürchtet Konfrontation.
Flüchtet, vor Schmerz. Schläf-
rig. Abgehoben/Festhalten.
Braucht andere. Keine Kont-
rolle/zu viel Kontrolle, Starre.
Alter Mann: sieht das ganze
Ideal, kann die Vision nicht mit
der irdischen Existenz verbin-
den, weil das Ich schwach und
unvorbereitet: "Erkennen ohne
Handeln". Hilflos.
Kraftlos und handlungsunfähig.
Leber und Lähmung.

1. Spalte - Magnolidae

Beginn der Trennung vom Unendlichen

Noch nicht vollständig inkarniert

Noch in der Einheit oder fühlen sich getrennt, bzw wollen

zurück in die Einheit

Schwaches „Ich“

Unvorbereitet, Unwillen, geboren zu werden

Nicht-Unterscheidung, Unterbewusstsein, Mythen

Sankaran

Empfinden

Verwirrung, Verunsicherung, Vernebelung. Seltsam, fremdartig. Die Welt draußen ist verunsichernd und verwirrend, fühlt sich isoliert und nicht Teil des größeren Lebens, die Reaktion darauf ist Rückzug ins Schneckenhaus.

Verschwommen. Trüb. Nebelhaft. Dunstig. Realitätsverlust. Abgehoben.

Passive Reaktion

Zusammenbruch. Betäubt. Ohnmächtig werden. Schläfrig. Schwebend.

Zurückgezogen. Bewusstlos. Ohnmacht, Aussetzer, Angst vor Schlaf oder Narkose

Aktive Reaktion

Rückzug. Ausschließen. Schafft sich eine eigene Welt von vertrauten Dingen und schließt die fremde Welt aus. Lasst mich allein in meiner eigenen kleinen Welt.

Kompensierung

Passt sich leicht an eine fremdartige, neue, verwirrende, verunsichernde Situationen an.

Begriffe der Magnoliengewächse

skurril, absurd, verblüfft, benebelt, getrübt, verwirrt,
grotesk, bizarr, Klarheit, vertraut, verloren (gegangen), vor
einem Rätsel stehen, perplex, ratlos, sonderbar,
fremdartig, ungewohnt, irregehen, alles verändert, völlig
anders, desorientiert, vertraut machen, einen Weg finden,
rätselhaft, verdutzt, Unsicherheit, unbekannt, erstaunt,
sehr überrascht sein, in Gedanken versunken,
Deutlichkeit, diffus, unklar, trübe, unergründlich,
erforschen, ungeklärt, unsicher, isolieren, Rückzug,
Entfremdung, komatös, schläfrig, verträumt, Tagträumen,,
benommen, schwebend, wegbekamen

Schwaches Ego, schwacher Wille, schwacher Verstand
schwierige Konzentration (ADS), schnell überfordert
Schwierigkeit, für sich selbst einzustehen und sich
auszudrücken; können nicht sagen, was sie fühlen
Unbestimmte Ängste und Befürchtungen
suchen starken Partner, Regeln, Orientierung
empfindliches Nervensystem, leicht erregbar, innere Unruhe
Stimmungsschwankungen, verwirrt, Eskapismus (Sucht,
Lesen, Tagträumen, Phantasieren), nicht wirklich in der Welt
Idealistisch, spirituell, verlieren sich leicht

Physische Tendenzen

Uterus, Schwangerschafts- und Geburtsprobleme,
Frühgeburt, Tod, Schläfrigkeit, Allergien,
Immunprobleme, Hautprobleme,
Probleme mit Kreislauf, Schwindel Störungen in
der Schwangerschaft, Gebärmutter, hormonelle
Störungen, Probleme mit Transportsystemen

EIDS		PLEIDS	
<u>Magnoliales</u> Anona, Magnolia, Myrist, Nux-m.	<u>Urticales</u> <u>Ulmaceae</u> : Celt, Ulm. <u>Moraceae</u> : Bros, Fic... , Upa <u>Canabiaceae</u> : Cann-i, Cann-s, Lup <u>Urticaceae</u> Urt. <u>Ceropiaceae</u> : Cerc-m.		<u>Dilleniales</u> Paeonia
<u>Nymphaeales</u> Lotus, Nymh. Nuphar			<u>Theales</u> Camelia, Gutti, Gamb, haru -ma, Hyper, Thea.
<u>Illiciales</u> Anis			<u>Sarraceniales</u> Dion-m, Drosera, Sarracenia, Nep.
<u>Piperales</u> Anemp, Matico, Cub, Pip-m, Pip-n. Saur.	<u>Hamamelidales</u> Hamam. Platan.		<u>Malvales</u> <u>Tiliaceae</u> : Til. <u>Sterculiaceae</u> :Abroma Cacao,Choc, Kola. <u>Malavaceae</u> : Abel,Alth Goss , Hib-su. <u>Others</u> : Bombax, Och <u>*Cistaceae</u> : cist heli-m
<u>Laurales</u> Lauru-n, Camph, Cinam, Persea, Sass			<u>Myrtales</u> <u>Myrtaceae</u> : Ango,Caj,Eucal, Eug, Melal-a Myrth, Pime, Syz. <u>Thymelaceae</u> :Daph,Dic, Mez <u>Others</u> : Cuph,Grant,Laws, Oent
<u>Aristolochiales</u> Arist, Asar, Serp.	<u>Juglandales</u> Jug-c, Jug-r, Carya,		<u>Cucurbitales << (Violales in the past)</u> <u>Cucurbitaceae</u> : Bry. Cephđ ,Coloc. Colocin Cuc. Elat. Luf. Mom-b, Mom-ch <u>Cistaceae</u> : Cist. Heli-m <u>Others</u> : Tamarix.
<u>Ranunculales</u> <u>Ranuncululaceae</u> : Acon, Act-s, Adonis, aquil, Anemon, calthea, Clema. Cimic. Delph, Hepat, Hydr. Macro, Nigelia Puls..., Ran-b, Ran..., Staph. Hell, <u>Berberidaceae</u> : Berb, Caul, Maho, Podo. <u>Menispermaceae</u> : Cocc-i Meni, Pareir, Picro, Tinas.	<u>Myricales</u> Myric.	<u>Caryophylliales</u> <u>Cactaceae</u> : Anh, Cact. Carneg. Cereus, Opunt. <u>Caryophyllideae</u> : Agrost, Aren, Sile. Sapon, Scler, Stelar. <u>Chenopodiaceae</u> Atriplex, Bet, Chen, Salso,Spin, <u>Portulacaceae</u> : Peti, Phyt. <u>Amaranthaceae</u> : Achy. Achy-a, Paro <u>Nyctaginaceae</u> : Boerh. Bold.	<u>Primulales</u> Anag, Andr, Lysi, Cycl. End-r, Hott-p, Prim.
<u>Papaverales</u> Apomea, Argem, Chel. Esch, Fum, Morph, Op, Pap, Sang, Thebainum.	<u>Fagales</u> Alnus, Betu. Carp, Castan, Fagus, Ost. Quercus.	<u>Polygonales</u> Fago,Lapa, Polyg, Rheum, Rumx.	<u>Ericales</u> Arbin, Arbutus, Chim, Eric, Gaul, Kalm, Led, Manz, Monot, Oxid, Pyrol, Rod, Uva, Vacc-m.
	<u>Derivatives</u> Gal-ac, Gall-q-r. Tann-ac. Carb-v	<u>Plumbaginales</u> Plumbago (?)	<u>Ebenales</u> Diosp-k. Diosp-e. Styrax, Butro
			<u>Salicales</u> Pop..., Salix... Salin
		<u>Capparales</u> Capp, Brass, Buni, Cheir, Choh, Iber, Lepi, Mattio, Nast, Raph, Thlaspi-b, Sin-a, Thiosin, Vesi	<u>Celastrales</u> : Ilex, Mate. Evony.Catha, Dicha, Prin.
			<u>Umbeliforales</u> <u>Araliaceae</u> : Aral, Gins <u>Umbelifferae</u> : Aeth, Angel, Asaf, Cic, Con, Ery, Foen, Sin-a, Sin-b, Sin-c, Sin-d, Sin-e, Sin-f, Sin-g, Sin-h, Sin-i, Sin-j, Sin-k, Sin-l, Sin-m, Sin-n, Sin-o, Sin-p, Sin-q, Sin-r, Sin-s, Sin-t, Sin-u, Sin-v, Sin-w, Sin-x, Sin-y, Sin-z
			<u>Rosales</u> <u>Hydrangeaceae</u> : Hydrang <u>Crassulaceae</u> Cot, Pen, Sed, Semp. <u>Saxifragaceae</u> Saxi-g. <u>Rosaceae</u> : Agri Amyg.Crat Cyđ Frag Geum Kou Laur Phlor Pot.Prun Pyrus Quill Ros-ca Ros-d Rubu Spirae
			<u>Leguminsae=fabales</u> <u>Mimos.</u> : Acacia,Cali, Mim. <u>Caes.</u> :Cas,Senn,Cop,Heam <u>Papil.</u> : Arb, Alf, Arac,Astr, Bapt,Der, Dol,Gly.Indig, Lath,Meli,Phys,Rob,Soja Tama,Trif, Wist.
			<u>Polemoniales=solan</u> <u>Solanaceae</u> : Atrop, E Dat, Dubin Dulc, Fab Hyos, Mand,Nicot Ph Scopo Sol-t,Sol-t-a S Tab With-s... <u>Convolvaceae</u> : Con Ipom,Jal,Oper,Scam. <u>Menyanthaceae</u> : Me <u>Hydrophyllaceae</u> : Eriđ
			<u>Gentianales</u> <u>Apocenceae</u> : Alst, Ap Olnd,Raww.Thev,Vinc <u>Loganaceae</u> : Buc,C Ign, Nux-v, Stryc, Spig <u>Asclepiaceae</u> : Asc, C Cund, Gymne Peri, V <u>Gentiananceae</u> : Cand Swer
			<u>Scrophulariales</u> <u>Scrophulariaceae</u> : Brah Grat,harp,Mim, lina,Verđ <u>Olaceae</u> : Jas,Frax Olea <u>Acanthaceae</u> : Androg-g, Just <u>Others</u> : Harp, Catal, J Epiph. <u>Plantaginales</u>
			<u>Rubiales</u> Chin, Coff, Caffē,Emē lp, Mitchel, Rubia, Yo
			<u>Lamiales</u> <u>Borraginaceae</u> : Borā Hlio. Jac. Myos. Onos <u>Labiatae</u> : Basil, Col,La Lavend, Lycops, Melis Nep, Oci, Orig, Plect, Salv, Scut, Stach,Teu
			<u>Verbenaceae</u> : Agn. C Nyct. Verb, vitex.
			<u>Dipsacales</u> : Adox, Lo Sympl, Trio.Valer, Vil
			<u>Campanulales</u> Camp, Lobel, Lobelin.
			<u>Asterales</u> Abrot, Absin, Anth, Ar Bellis, Blum, Brach, C Cardus, Cent,Cham, C Cine,Echi,Erigion, Gna Guaco, Helia, Inula, La Leu,Liatr, Mik,Mill, Nab Parth, Polym,Pyre, Sa

1. Unterklasse + 1. Reihe
Vor der Trennung, vor der Geburt

Magnoliales

Anona, Magnolia, Myrist,
Nux-m.

Nymphaeales

Lotus, Nymh. Nuphar

Nur moschata (Muskatnuss)

Gerade erst gezeugt, erste Phase der Inkarnation, aber noch nicht manifestiert. Wer bin ich? Wo bin ich? Sinn für Zeit und Raum verloren, keine Orientierung, keine Identität (auch sexuell), alles erscheint sonderbar, fremd, eigenartig und dadurch bedrohlich.

Allen Leitsymptome

Überempfindlichkeit: gegen Licht; des Gehörs; des Geruchs; gegen Berührung.

Alle Beschwerden werden begleitet von MÜDIGKEIT (Ant-t., Op.)

Vollendet niemals was er unternimmt, sondern bleibt geistesabwesend auf einer Stelle stehen. Hatte keine Kraft zu widerstehen, wenn er irgendwo hingeführt wird, am Abend.

NEIGUNG ZUM OHNMÄCHTIGWERDEN, schon durch geringen Schmerz.

Betäubung und Empfindungslosigkeit; unwiderstehliche Schläfrigkeit. Die Umgebung erschien verändert; phantastische, verträumte

Vorstellungen; erkennt nicht die bekannte Straße.

Geistesabwesenheit: die Patientin kann nicht denken; große

Gleichgültigkeit gegen alles. Wandelbare Laune; im einen Augenblick lachend, im nächsten weinend. GROSSE TROCKENHEIT DES MUNDES

(ohne Durst), besonders im Schlaf;

Rubriken von Nux-moschata

“Umwölkt”

Wahnidee, alles habe sich verändert”

“Wahnidee, die Umwelt existiere nicht, oder die Welt existiere nicht”

“Wahnidee, Zeit und Ort sind verwirrt”

Worte einer Nux-m Patientin

Gefühl von Leere. Ein schweres Gefühl in Kopf und Herz. Nichts denken, nichts tun, nichts sagen.

- Für ein paar Sekunden ist man wie betäubt. Man weiß nicht, was los ist und was man tun soll wenn etwas Unerwartetes passiert.

- Es ist, als würde man auf der anderen Seite leben.

- Für ein paar Sekunden herrscht ein inneres Gefühl der Leere. Wenn man leer wird, bewegen sich die Hände nicht. Kann nicht fühlen. Man kann überhaupt nichts spüren.

LAURALES 1-3 Jahre – anales Stadium

Im analen Stadium formt sich Wille/Scham, das Kind kann erstmals seinen Stuhl kontrollieren.
Verwirrung, verträumt

ICH MUSS MICH KONTROLLIEREN SONST LÖSE ICH MICH AUF

Autonomie, die eigenen Grenzen abstecken

Zwang – nicht loslassen können – OCD

Angst zu versagen. Gefühl ausgelacht zu werden.

Empfindlich auf Kritik/Scheitern/Versagen

Ist sich seiner Selbst nie sicher

keine Grenzen, hysterisch, existenzielle Ängste

Schock, Blutungen, Fehlgeburten, Tod

Erste Trennung von der Mutter. Möchte sich trennen, aber hat nicht die Kraft dazu, hält fest, kann nicht alleine sein, nicht für sich sorgen, klammern

	BEFORE SEPARATION	HERE OR THERE	STRUGGLE FOR SEPARATION	NUTRITION	'I' & THE OTHER	'I' & THE GROUP
	MAGNOLIDS	HAMMAMELIDS	CARYOPHYLIDS	DILLENIDS	ROSIDS	ASTERIDS
Before life	Magnoliales Nympheales	Urticales		Dilniales Theales	Rosales Myrtales	Polmonales (Solanales)
Oral stage 0-1 years	Illiales Piperale	Urticales		Saraceniales Ebenales	Fabales	Gentianales
Anal stage 1-3 years	Laurels	Hamamelidales		Malavales	Malpighiales Geraniales	Gentianales
Early childhood 3-5 years	Aristolochiales Ranunculales	Hamamelidales	Caryophylliales	Malavales	Malpighiales Violales Euphorbiales	Gentianales Scrophulariales
School age 6-12 years	Ranunculales	Juglandales	Caryophylliales		Sapindales Cornales Rhamnales	Scrophulariales
Adolescence	Ranunculales	Myricales	Polygonales	Primulales	Rhamnales	Planaginales Rubiales
Young adult	Papaverales				Santanales	Laminales
Late adulthood	Papaverales	Fagales		Ericales Cucurbitales Capparales	Celastrales Apiales	Dispacales Campanulales Asteridales
Old age	Papaverales			Capparales Salicales	Apiales	Asteridales

Sankaran

Camphora (akutes Miasma)

„Plötzliche intensive Bedrohung und Schock durch etwas Fremdes und Verwirrendes. Die Reaktion darauf ist Rückzug oder Kollaps“

Sankaran

Beim akuten Miasma ist das Gefühl: Es gibt eine starke Bedrohung durch die Außenwelt".

Die Reaktion auf diese Bedrohung ist heftig, instinktiv und reflexartig.

Die Situation ist überwältigend und es herrscht ein Alarmzustand; die Gefühle über das eigene Selbst stehen hier nicht im Vordergrund.

Die Reaktion des akuten Miasmas ist eine unschuldige, instinktive, kindliche Reaktion.

Wenn das Hauptgefühl von Magnoliana mit dem akuten Miasma kombiniert wird, könnte das Gefühl sein:

Plötzliche intensive Bedrohung und Schock durch etwas Fremdes und Verwirrendes, und die Reaktion darauf ist Rückzug.

Camphora Prüfung aus Allen's Enzyklopädie

Angst, allein im Dunkeln zu sein Unbeschreibliche Angst, selbst hineingezogen zu werden;

Die Außenwelt existierte für mich nicht mehr, alles um mich herum war verschwunden.

Meine Vorstellungen von der Welt, von Gott und von der Religion schienen mir nur noch in meiner Phantasie zu existieren; Hier gab es keinen Gott mehr, alle seine Werke, hatten aufgehört zu existieren. Der schmerzlichste Gedanke war, dass ich für immer des göttlichen Schutzes und jedes Trostes und jeder Hoffnung beraubt war.

Mein Elend war grenzenlos; die Zeit selbst war nicht mehr da; der schmerzlichste Gedanke war, dass ich für immer des göttlichen Schutzes und jedes Trostes und jeder Hoffnung beraubt war. dass ich ewig als der Böse verweile, allein in einem riesigen Universum, ohne Glauben und Hoffnung. Und so bin ich tatsächlich tot; die Hölle, an die ich früher dachte, ist keine Fiktion, sondern eine Realität, die ich für immer erleben muss.

Ranunculales Schulzeit: 6-12 Jahre

Emotionen wie Wut, Trauer, Kränkung, Erniedrigung, Angst, Schuld sind nicht getrennt voneinander, sondern treten zusammen auf und vermischen sich. Diese starke Emotionen können oft nicht verarbeitet werden. Deshalb werden sie entweder unterdrückt oder finden ihren Ausdruck in Ausbrüchen und in physischen Beschwerden. (Psychosomatisieren) Stechende Schmerzen, wie berührt an empfindlicher Stelle, Nerven nicht geschützt, ausgeliefert, wie rohe Stelle. Die Beleidigung der *Ranunculaceae* wird wie **eine Wunde erlebt, an der empfindlichsten Stelle, roh**

Ranunculales und Miasmen

Akut	Aconitum napellus
Typhös	Helleborus niger
Malaria	Ranunculus bulbosus
Ringwurm	Actaea spicata
	
Sykose	Pulsatilla pratensis (Pulsatilla nigricans)
Tuberkulös	Cimicifuga racemosa
Krebs	Staphisagria
Leprös	Hydrastis canadensis

Vokabular der Ranunculales

Bersten, in Bedrängnis, verärgert, leicht gereizt, gequält, beleidigt, gekränkt, krankhafte Empfindlichkeit, empfänglich, reagierend, empfindlich auf Nichtigkeiten, sensibel, Schock, krankheitsempfindlich, schikaniert, Missbrauch, Beleidigung, Ausbruch, Grobheit, Geringschätzung, Vorwurf, überempfindlich, Schlag, jemand auf die Nerven fallen, jemand zusetzen, jemand überrollen, ungehalten, quälen, verdrießen, stoßen, beleidigen, betäuben, vor die Brust stoßen, hänseln, Taubheit, ohne Gespür, anästhesiert, gefühllos gemacht, ohne Gefühl, unsensibel, stumpfsinning, einfrieren, festgefroren, Gleichmut, Gefasstheit, Ruhe, Selbstbeherrschung, Haltung.

Ranunculales - Überempfindlichkeit

Alles geht rein und sie überreagieren,
überempfindliches Nervensystem
Beschwerden durch Angst und Schreck, schlechte
Nachrichten, Schmerzen – alles macht Angst,
alles wird als extrem intensiv, zu intensiv
empfunden,

Cocculus Entwicklungsstadium

Ranunculales

Berberidaceae/Ranunculaceae/Menispermaceae

3 Entwicklungsstadien – frühe Kindheit/Schulalter/Adoleszenz

Schulalter

eher neugierig auf die Welt

die Frage ist, ob sie die Verantwortung übernehmen können

kann der Welt nicht entgentreten

Flucht/Rückzug in die idealistische Welt

Sucht/Alkohol

Gefühl, keine Kontrolle zu haben

keine Grenzen/alles dringt ein

Starre Regeln/Gesetze/Normen

Gesellschaft – wie passt man in die Gesellschaft

Arbeit/Fähigkeiten

sich minderwertig fühlen

die eigene Rolle im Leben erkennen

Cocculus

Rubrik: erkennt alles, aber kann sich nicht bewegen/in Aktion treten

Katalepsie ist eine Lähmung – man kann sich nicht bewegen

möchte in Aktion treten, aber fühlt sich gelähmt

man muss auf den eigenen Füßen stehen und das Leben in die Hand nehmen

Cocculus ist nicht geerdet/Schwindel, verliert das Gleichgewicht

Patientin möchte etwas tun für ihre Tochter – aber kann nichts tun (wegen ihrer Nerven)

alles dringt in sie ein – Ärger/Emotionen/Geräusche/Gerüche/Berührung

häufig unverheiratete Frauen, weil sie die Verantwortung nicht tragen wollen (Ehe/
Kinder)

muss sich verhalten wie ein Erwachsener, aber hat keine Ressourcen

Beschwerden durch Kümmeren/Stillen/Schlaflosigkeit

Cocculus

Passend für Bücherwürmer; empfindsame, romantische Mädchen mit unregelmäßiger Menstruation; **Große Schläfrigkeit, bes. bei hormonellen Veränderungen** (Schwangerschaft, Menses, Klimax, etc)

Sie **bekommen nicht genug Schlaf und leiden unter starker Übelkeit oder andere Beschwerden aufgrund des Schlafmangels.** Sie bekommen auch Übelkeit, wenn sie in Autos, Booten usw. fahren oder ein sich bewegendes Boot sehen; schlimmer noch, wenn ihnen kalt wird oder sie Kälte einnehmen. **Übelkeit, mit Ohnmacht** und Erbrechen. Abneigung gegen Essen, Trinken, Tabak. Metallischer Geschmack. Lähmung der Muskeln, die das Schlucken verhindern. Trockenheit der Speiseröhre.

Pulsatilla

Alles verändert sich und sie versuchen irgendwie zu die Umstände zu kontrollieren. Fühlen sich alleine und überfordert dabei, versuchen Grobheit, Verletzungen zu vermeiden (syk), den Partner, der sie versteht und tröstet.

Wechselhaft weil noch kein Ich-Gefühl. Fixe Ideen um sich selbst zu fixieren, da sich alles ständig ändert

Wollen sich Ziele setzen, aber sehr schwierig (starre Regeln, Gewohnheiten, Training, Diäten, Religion, etc.)

Frühzeitige Sexualität, Sinnlichkeit, unschuldig – später ‚Sex ist schlecht, Sünde‘

Pulsatilla

Launenhaft, wandernde, sich ständig wechselnd Symptome, keine Kontrolle, keine Stabilität, kein Sicherheit. Alles verändert sich ständig und sie fühlen sich alleine, hilflos und oftmals überfordert. Weinen ohne zu wissen warum, sucht Halt, Trost, starke Arme, stabile äußere Bedingungen

Papaveraceae

das ist das Erwachsenenstadium
sie wollen kämpfen – eine Grenze ziehen
sie wollen das bekämpfen, was in sie eindringt
sie blockieren, wenn es zu viel Schmerz und Leid gibt
man hat die Kraft zu blockieren und wird taub/schmerzlos
man lernt, wie man damit umgeht

Sanguinaria Patientin mit MS

mit Gefühlsstörung, Doppelbilder, Sehnervenentzündung, Fleck im Auge,
Taubheitsgefühle

„Ich habe keine Problem, mein Körper hat ein Problem“ „kein Stress, ist nicht belastend, wird schon wieder, positive Einstellung, das ist bei mir felsenfest“, „Ich habe keine Angst, aber weiß nicht was machen soll, bin mir sicher das ich es irgendwann einmal in den Griff kriege. Es gibt ja auch Spontanheilungen, Körper ist genial, kann es wieder rückgängig machen. Bin mir sicher dass ich wieder gesund werde“

„Mich hat nie etwas belastet, nie Probleme gehabt. Denke erst seit der Krankheit über Probleme nach.“

„emotionstechnisch“

OPIUM

Über Opium schreibt HAHNEMANN, dass es zusammen mit Campher die beiden Extreme des menschlichen Befindens umfasst. Während Campher die Wahnidee hervorruft, in der Hölle zu sein, lebt in Opium hingegen die Wahnidee, sich im Himmel zu befinden. Der Idealfall für Opium bedeutet, nichts Unangenehmes zu spüren und sich an einem Ort der Geborgenheit seinem Gefühl von Seligkeit hinzugeben. Wer Opium eingenommen hat, vergisst die Welt samt allem, was sie enthält. Alles, was zuvor noch wichtig gewesen ist, hat keine Bedeutung mehr, und nichts kann diese Ruhe und Gleichgültigkeit stören. Der Opium-Patient nimmt seinen Körper kaum noch wahr, und verspürt kein Interesse mehr, mit ihm etwas anzufangen. So liegt er völlig reglos und zufrieden, abgeschnitten von der Welt und verlangt nach nichts mehr. Nur der Geist ist tätig, indem er sich mit großartigen Gedanken, gigantischen Plänen und erhabenen Phantasien beschäftigt und nur auf sein Glück konzentriert ist. Er glaubt alles, was er sich wünscht, bereits zu besitzen.

Die Haupteigenschaft von Opium ist Betäubung der Nerven, und damit der Sinne und der Empfindungen. Daraus resultiert die bekannte Reaktionslosigkeit. Der Preis, der für dieses Nicht-Spüren bezahlt wird, ist eine völlige Abschottung von allen Reizen, eine Dumpfheit, die durch nichts erweckt werden kann, völlige Apathie. Das klassische Bild eines Opium-Patienten lässt sich beim Apoplex oder bei einer Alkoholvergiftung beobachten. Die Augen halboffen, der Unterkiefer herabhängend, das Gesicht gerötet und die Atmung schnarchend. In der Praxis können wir Menschen sehen, die trotz schlimmer Umstände nichts zu fühlen scheinen. Bei körperlichen Krankheiten, die normalerweise von heftigen Schmerzen begleitet wären, scheint der Patient diese nicht wahrzunehmen. Kinder mit heftigen Anginen oder Ohrenentzündungen, die Teile sind glühend rot und geschwollen, doch das Kind klagt nicht. Im Gemüt ist diese Betäubung oftmals nicht so offensichtlich. Sie kann sich z.B. hinter Arbeitswut, Leistungssport, religiöser und sozialer Aufopferung verbergen oder hinter einer den Menschen vereinnahmenden Aufgabe. Auch Berufe wie Kriegssoldat, Berichterstatter in Katastrophengebieten, Sanitäter und Intensivarzt können ein Indiz dafür sein, dass Gefühle wie Furcht und Mitleid fehlen, weil allgemein die Nerven betäubt sind. Wesentlich ist, dass diese Menschen ihre Umgebung und sich selbst nicht mehr wahrnehmen: Wie seelenlose Maschinen führen sie ihre Arbeit aus, nur angetrieben von einer großen Idee oder von einem hehrem Ziel.

Family Papaveraceae

<u>Empfindung</u>	<u>Passive Reaktion</u>	<u>Aktive Reaktion</u>	<u>ompensation</u>
Schmerz mit großer Intensität. Folter, intensives Leiden, Krieg, bestraft, ermordet, hingerichtet, Gewalt, Schock, Schrecken, Qualen, höllenähnliche Zustände	Analgesie, Koma, Anästhesie, Ohnmacht, Katalepsie, Narkolepsie, Schmerzlosigkeit und Taubheit	Wut, Krämpfe, Konvulsionen, Koliken. Gewalt, Taubheit Abwechselnd mit Schmerzen	Gelassenheit in einer sehr schmerzhaften, schrecklichen Situation, Nicht betroffen von Schmerz und Leid, heiter, ruhig, friedlich,

Pathologie und Entwicklung

Der Prozess ist die Trennung und die Entfaltung des Egos. Wir sind geboren und es scheint unsere Bestimmung zu sein, dass unser Ich sich immer weiter entwickelt. Wenn es an einem Punkt stehen bleibt, entsteht Pathologie. Es geht darum, die Lektionen des Lebens zu lernen.

Mahesh Gandhi: „Pathologie ist der Widerstand gegen Entwicklung“, das was uns daran hindert uns weiter zu entwickeln.

